

Durch die Bewegung derselben wird das Wasser in weitere Kanäle mit größeren Auswurföffnungen getrieben. So geht ein fortwährender Wasserstrom in das Innere und durch die Auswurföffnungen nach außen.



Stück eines Badeschwamms.

Obern Auswurfströme, im Inneren die Wasserkanäle.

Man zertheilt frische Schwämme in Stücke und versenkt diese an geeigneten Stellen ins Meer.

Schwammfischerei. Der Badeschwamm findet sich besonders im mittelländischen und roten Meer. Er wird von Tauchern oder mittels Gabeln gefischt und von dem Fleisch befreit in den Handel gebracht. Haupthandelsplatz für Badeschwämme ist Triest.

Andere Schwämme haben statt des Skeletts aus Hornmasse ein solches aus Kiesel oder Kalk. Unsere Säuwässer werden von verschiedenen Kieselchwämmen bewohnt. Den Gallert- und Lederchwämmen fehlt das feste Gerüst.

XII. Urtiere.

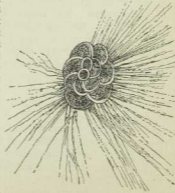
91. Aufgusstierchen und Wurzelfüßer.

Aufgusstierchen. Bringt man im Sommer einen Tropfen Wasser aus einem Graben etc. unter ein stark vergrößertes Glas, so bemerkt man darin zahlreiche durchsichtige Lebewesen. Man nennt sie Aufgusstierchen oder Infusorien. Manche dieser Wasserbewohner sind (in der Natur) festgewachsen, die meisten aber schwimmen frei umher. Gewöhnlich läßt der Körper einen hautartigen Überzug erkennen. Auf ihm befinden sich bewegliche Wimpern, Borsten und Geißeln. Dieselben dienen zur Bewegung und Zuführung der Nahrung. Diese besteht in faulenden Stoffen und Aufgusstierchen. Als Mund dient meist eine mit Wimpern umstellte Öffnung. Bei anderen erfolgt die Ernährung



Planarien. ¹⁸⁰⁵.
a Knospbildung, b mit
zweiten Wimperkranz unten,
c junges Tier.

Tierkunde. A. (Emil Roth in Sieben.) 2. Aufl.



Arbeiterchen.
Die Scheinläse sind um die Hälfte zu
kurz gezeichnet. ¹⁸⁰⁵.

600